



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

**Donnerstag, 24. November 2022, 20.00 Uhr,
in der Aula des Oberstufenschulhauses**

Traktanden:

1. Protokoll
2. Neubau Trafostation Uerkenweg
3. Sanierung Trafostation Kindergarten
4. Sanierung und Instandstellung Regenbecken 93
5. Finanzverwaltung/Steueramt, Bauverwaltung, Soziale Dienste und Leitung Informatik; Bewilligung von zusätzlichen Stellen
6. Budget 2023
7. Kurzinformationen (Zentrumsplanung, Entflechtung/Untertunnelung, VERAS, Strompreise und Ukrainesituation)
8. Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung wird ein Umtrunk serviert.

Aktenauflage

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung sowie sämtliche Unterlagen zu den einzelnen Sachgeschäften liegen 14 Tage vor der Versammlung während der Bürozeit bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.

Berichte und Anträge des Gemeinderats

1. Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2022 wurde von der Prüfungskommission eingesehen und für richtig befunden.

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.

2. Neubau Trafostation Uerkenweg

Auf den Parzellen Nr. 974 und 2680 am Uerkenweg sind neue Mehrfamilienhäuser geplant. Die Baubewilligungen sind eingereicht und teilweise schon bewilligt. Zudem ist mit weiteren Bautätigkeiten auf den Nachbarparzellen zu rechnen. Um den Energiebedarf für die neuen Mehrfamilienhäuser und das angrenzende Gebiet zu gewährleisten ist es unumgänglich eine neue Trafostation «TS 37 Uerkenweg» erstellen zu lassen. Der Neubau soll mit einer Fertigstation realisiert und im Ring in das bestehende 16kV-Netz eingebunden werden. Sämtliche Neubauten in diesem Gebiet können anschliessend ab der neuen Trafostation niederspannungsmässig erschlossen werden.

Richtkostenzusammenstellung (Anteil Technische Betriebe Oberentfelden):

Fertigstation inkl. Anlagenausrüstung	Fr.	115'000.--
16kV-Erschliessung im Ring	Fr.	50'000.--
Tiefbauarbeiten	Fr.	<u>175'000.--</u>
Total inkl. 7.70 % MwSt. (gerundet)	Fr.	<u>340'000.--</u>

Im Investitionsbudget 2023 ist ein Betrag von Fr. 405'000.-- (Richtkosten +20 %) enthalten.

Antrag:

Für den Neubau der Trafostation Uerkenweg sei ein Kredit von Fr. 405'000.-- zu bewilligen.

3. Sanierung Trafostation Kindergarten

In der Trafostation TS Kindergarten, welche die Gemeinde Oberentfelden mit Strom versorgt (Haupteinspeisung von Oberentfelden), muss die Mittelspannungsschaltanlage ersetzt werden. Anlässlich der letzten 2-Jahres-Kontrolle wurden bei zwei Leistungsschalterfelder verschleissbedingte Teilentladungen festgestellt (Abgang TS Bad und Trafo), welche auf das stattliche Alter (Jahrgang 1979, Fabrikat S&S) der Anlage zurückzuführen sind. Aus Alters- und Verfügbarkeitsgründen ist deshalb ein dringender Ersatz der gesamten Mittelspannungsschaltanlage erforderlich. Das Thema wurde zusammen mit der Kommission der Technischen Betriebe diskutiert. Aus technischer Sicht soll nur eine luftisolierte mit modernster Schutz- und Leittechnik ausgerüstete Mittelspannungsschaltanlage für diese wichtige Haupteinspeise-Trafostation eingesetzt werden. Die Technischen Betriebe möchten zusammen mit Eniwa AG den Ersatz der Mittelspannungsschaltanlage im Sommer 2023 realisieren.

Richtkostenzusammenstellung (Anteil Technische Betriebe Oberentfelden):

Ersatz Mittelspannungsanlage inkl. Schutztechnik	Fr.	290'000.--
Anpassung der Mittelspannungs-Kabelanlage	Fr.	50'000.--
Baumeisterarbeiten Gebäudeboden, Verbesserung Statik	Fr.	25'000.--
Nachrüstung Niederspannung GTR-Sicherungen	Fr.	5'000.--
Anpassungen der Leittechnik	Fr.	15'000.--
Unvorhergesehenes	Fr.	15'000.--
Total inkl. 7.70 % MwSt. (gerundet)	Fr.	400'000.--

Im Investitionsbudget 2023 ist ein Betrag von Fr. 475'000.-- (Richtkosten +20 %) enthalten.

Antrag:

Für die Sanierung der Trafostation Kindergarten sei ein Kredit von Fr. 475'000.-- zu bewilligen.

4. Sanierung und Instandstellung Regenbecken 93

Die Sonderbauwerke im Einzugsgebiet der ARA Aarau sollen zukünftig mit einer zentralen Zuständigkeit, Steuerung und Überwachung bewirtschaftet werden. Zu diesem Zweck wurde durch den Abwasserverband Aarau und Umgebung (AVAU) ein Bauprojekt für die Kanalbewirtschaftung erstellt. In diesem Projekt wurden neben den notwendigen elektromaschinellen und EMSRL-Anlageteilen auch die Massnahmen für die arbeits- und sicherheitstechnische Ausrüstung des Bauwerks (Regenbecken) analysiert und geplant.

Das Regenbecken 93 wurde 1997 erstellt und die Steuerung im Jahre 2013 ersetzt. Visuell ist es in einem genügenden Zustand. Der Gemeinderat erteilte am 10. Januar 2022 dem Büro KFB Pfister AG, Olten, den Projektierungsauftrag. Gemäss dem Technischen Bericht vom 24. Juni 2022 sind folgende Sanierung und Instandstellung Massnahmen definiert und notwendig:

- Ersatz komplette Siebrechenanlage
- Ersatz Entleerungs- und Wasserjetpumpe im Fangbecken in Ex-konformer Ausführung
- Ersatz Schieber in Schmutzwasserkanal in Ex-konformer Ausführung
- Lokale Betonsanierung
- Erweiterung der sicherheitstechnischen Ausrüstung
- Erneuerung der EMSRL-Technik und Schaltanlage
- Anbindung des Bauwerks an das zentrale Leitungssystem der ARA-Aarau

Kosten

Massnahmen am Gebäude	Fr.	282'000.--
Massnahmen bei der elektromaschinellen Ausrüstung	Fr.	241'000.--
Massnahmen bei der EMSRL-Technik	Fr.	102'000.--
Baunebenkosten und Honorare	Fr.	111'000.--
Subtotal	Fr.	736'000.--
Anteil AVAU	Fr.	- 24'200.--
Rundung	Fr.	4'000.--
Total Anteil Gemeinde, exkl. MwSt.	Fr.	715'800.--
Total inkl. 7.70 % MwSt. (gerundet)	Fr.	771'000.--

Der Abwasserverband Aarau und Umgebung (AVAU) übernimmt die Kosten für die Anbindung des Bauwerkes an das zentrale Prozessleitsystem, welche total Fr. 26'100.-- inkl. Mehrwertsteuer betragen.

Antrag:

Für die Sanierung und Instandstellung des Regenbeckens 93 sei ein Kredit von Fr. 771'000.-- zu bewilligen (indexierte Basis Juni 2022).

5. Finanzverwaltung/Steueramt, Bauverwaltung, Soziale Dienste und Leitung Informatik; Bewilligung von zusätzlichen Stellen

a) Finanzverwaltung/Steueramt

Steueramt

Der Stellenplan des Gemeindesteueramts umfasst aktuell 400 Stellenprozent. Die letzte Anpassung des Stellenplans erfolgte auf den 1. Januar 2001. Zu diesem Zeitpunkt war das Steueramt Oberentfelden für insgesamt 3'828 Steuerpflichtige zuständig (Total 6'664 Einwohner). Die Einwohnerzahl der Gemeinde Oberentfelden ist seither auf rund 8'800 gestiegen. Aktuell ist das kommunale Steueramt für die Veranlagung von etwa 5'000 Steuerpflichtigen verantwortlich.

Auf dem Gemeindesteueramt ist eine Vollzeitstelle für etwa 1'250 Steuerpflichtige zuständig. Eine kürzlich erstellte Auswertung der BDO AG mit vergleichbaren Gemeinden hat ergeben, dass die übliche Anzahl Steuerpflichtiger pro Vollzeitstelle etwa 1'000 beträgt. Die durch die Bevölkerungszunahme angefallene Mehrarbeit konnte in den letzten Jahren nur durch die Einführung einer neuen Software (Digitax im Jahr 2012) sowie die personelle Besetzung des Steueramts mit langjährigen und gut ausgebildeten Mitarbeitenden bewältigt werden. Aufgrund nicht zu erwartenden personellen Veränderungen auf dem Steueramt ging viel an Erfahrung und Wissen verloren. Die Bevölkerungszahl wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Unter anderem aufgrund des neu entstehenden Quartiers im Bereich des Tenniscenters sowie weiterer Projekte, welche sich bereits in der Umsetzungsphase befinden. Dementsprechend wird auch die Anzahl an steuerpflichtigen Personen in den nächsten Jahren markant ansteigen.

Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung verfügt seit mehr als 20 Jahren über den selben Stellenplan von 350 Stellenprozenten, welche noch nicht vollständig ausgeschöpft sind. Aufgrund einer Neuorganisation ist der Finanzverwalter neu für sämtliche Personalangelegenheiten verantwortlich. Der Mehraufwand, welcher durch diese Rochade entsteht, ist aktuell noch nicht definitiv abschätzbar. Zudem wird der Bevölkerungszuwachs der Gemeinde Oberentfelden auch die Finanzverwaltung betreffen. Die Finanzverwaltung ist für den Steuerbezug sowie für die allgemeine Debitorenbewirtschaftung (inkl. Technische Betriebe Oberentfelden) zuständig. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftssituation ist davon auszugehen, dass der Arbeitsaufwand beim Inkasso von offenen Forderungen zunehmen wird.

Eine zukünftige Erhöhung des Stellenetats der beiden Abteilungen ist unumgänglich. Aufgrund verschiedener Unsicherheiten kann aktuell noch nicht genau geplant und definiert werden, wann wie viele Prozente der Erhöhung ausgeschöpft werden müssen. Es ist wichtig, dass in den beiden Abteilungen die Kontinuität nicht verloren geht. Mit der Erhöhung des Stellenplans um 100 % erhalten die Abteilungsleitungen die Möglichkeit, den künftigen Erfordernissen gerecht zu werden und situationsbedingt agieren zu können. Mit einer Erhöhung zu Gunsten beider Abteilungen besteht die nötige Flexibilität, die Stellenprozent zwischen den Abteilungen bedarfsgerecht aufzuteilen.

Weiter gilt zu beachten, dass die öffentlichen Verwaltungen vom aktuellen Fachkräftemangel stark betroffen sind. Offene Stellen können nur mit Mühe besetzt werden. Die frühzeitige Erhöhung des Stellenplans erleichtert die Rekrutierungsprozesse neuer Mitarbeitenden.

Antrag:

Für die Finanzverwaltung und das Steueramt sei eine Stelle mit 100 Stellenprozenten mit Gültigkeit ab Rechtskraft dieses Beschlusses zu bewilligen.

b) Bauverwaltung

Die Bauverwaltung ist innerhalb der Gemeindeverwaltung u. a. für folgende Aufgaben zuständig:

- Baubewilligungsverfahren inkl. Beratung von Bauherrschaften und Architekten
- Bau und Unterhalt von Strassen und Abwasserleitungen (Tiefbau-Projekte)
- Liegenschafts- und Pflanzgartenverwaltung (Hochbau-Projekte)
- Baulicher Unterhalt der Schulliegenschaften der Kreisschule Entfelden
- Abfallentsorgung
- Friedhof
- Umweltschutz
- Grossprojekte (Begleitung)
- Raum- und Verkehrsplanung
- Werkhof

Mit den ausgeschöpften 500 Stellenprozenten können die vielfältigen Aufgaben der Bauverwaltung nicht mehr zufriedenstellend erledigt werden.

In den Jahren 2020 und 2021 sind durch diverse personelle Engpässe in der Bauverwaltung viele Baugesuche und Baukontrollen durch externe Fachbüros begleitet und beurteilt worden. In diesem Zeitraum wurde auch eine neue Bauverwaltungssoftware CMI Axioma Baupro eingeführt.

Seit 2020 hat bei der Einreichung der Baugesuche eine Zunahme von über 50 % stattgefunden und bei den bewilligten Baugesuchen von über 57 %. Nicht nur in Oberentfelden wird die Bauverwaltung mit viel mehr Baugesuchen beansprucht, sondern im ganzen Kanton.

Übersicht Baugesuche 2017 bis 2022:

Jahr	Anzahl/Jahr	Bewilligte/Jahr
2017	87	85
2018	83	76
2019	83	75
2020	100	82
2021	108	97
2022 (Januar bis August)	100	94

Die bauliche Unterhalts- und Investitionsplanung und derer Umsetzung für die Gebäude der Kreisschule Entfelden ist seit Mai 2022 bei der Bauverwaltung angegliedert. Die Bauverwaltung hat dadurch Mehrarbeiten und muss rund 40 Stellenprozente im Liegenschaftsbereich zusätzlich erbringen.

Zusätzlich werden im Bereich der Liegenschaftsverwaltung mehr Ressourcen benötigt, da grosser Nachholbedarf bei den gemeindeeigenen Immobilien besteht. Infolge neuer Vorschriften (Änderung der BauV [Bauverordnung], Hochwasserschutz, Erdbebensicherheit, Energieeffizienz und Anpassungen im Wohn- und Gebäuderegister etc.) und der Verdichtung des überbauten Siedlungsgebiets werden die Baugesuche immer komplexer und führen trotz seriöser Bearbeitung und Prüfung sehr oft zu Rechtsfällen durch Einwendungen und Beschwerden.

Die aktuell für die Gemeinde anstehenden Grossprojekte wie AVA Untertunnelung, VERAS, Hochwasserschutzprojekt, Bau- und Nutzungsordnung und Zentrumsplanung erfordern seitens der Bauverwaltung grosse Ressourcen. Daneben sind auch Spezialaufträge für den Gemeinderat zu erfüllen und die Mitwirkung in verschiedenen Fachkommissionen.

Antrag:

Für die Bauverwaltung sei eine Stelle mit 100 Stellenprozenten mit Gültigkeit ab Rechtskraft dieses Beschlusses zu bewilligen.

c) Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind innerhalb der Gemeindeverwaltung u. a. für folgende Aufgaben zuständig:

- immaterielle Hilfe, persönliche Hilfe, Beratung
- materielle Hilfe, wirtschaftliche Sozialhilfe (inkl. Flüchtlinge, Asyl)
- Elternschaftsbeihilfe
- Inkasso bei Unterhaltsansprüchen (Alimenteninkasso)
- Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (Alimentenbevorschussung)
- Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Pflegekinderwesen
- Unterhaltsverträge
- freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung
- SVA Zweigstelle

Mit den ausgeschöpften 930 Stellenprozenten können die vielfältigen Aufgaben der Sozialen Dienste nicht mehr zufriedenstellend erledigt werden.

Mit einer ausführlichen Ist- und Sollanalyse wurde festgestellt, dass die Sozialen Dienste in den Bereichen KES (Kinder- und Erwachsenenschutz) und in der Leitung der Sozialen Dienste zusätzliche 100 Stellenprocente benötigen. Im KES-Bereich und in der Leitung sollen je 50 Stellenprocente eingesetzt werden.

Die Sozialen Dienste unterliegen einem grossen Kostendruck. Einerseits steigen die Fallzahlen stetig und es sind immer mehr Aufgaben zu übernehmen, wie beispielsweise im Bereich der Beistandschaften oder die Betreuung der Flüchtlinge aus der Ukraine. Andererseits sollen die Kosten nicht steigen oder bestenfalls zurückgehen.

Um den fachlichen und gesetzlichen Anforderungen in der Arbeit mit den Klientinnen und Klienten im KES-Bereich zu entsprechen, sind angemessene Personalressourcen sowie nützliche Arbeitsinstrumente unabdingbar. Aus diesem Grund werden in diesem Bereich zusätzliche 50 Stellenprocente benötigt.

Zusätzlich gehen die Sozialen Dienste in Zukunft vermehrt Projekte zur Kostenreduktion an. Dabei handelt es sich beispielsweise um das Vorantreiben der Digitalisierung, das Gestalten (noch) schlanker Prozesse oder die aktive Bearbeitung von Rückforderungen. Dies immer unter dem Fokus von zukunftsorientiert, kosten senkend und nachhaltig. Für diese Aufgaben sollen die weiteren 50 Stellenprocente eingesetzt werden.

Antrag:

Für die Sozialen Dienste sei eine Stelle mit 100 Stellenprozenten mit Gültigkeit ab Rechtskraft dieses Beschlusses zu bewilligen.

d) Leitung Informatik

Die Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) der Gemeindeverwaltung Oberentfelden wurde bis anhin durch den Leiter der Technischen Betriebe betreut. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an einen ICT-Verantwortlichen massiv gestiegen. Aufgrund der Digitalisierung und des damit immer höheren Stellenwertes der ICT-Infrastruktur sind die Aufgaben vielseitiger und zeitintensiver geworden.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden und damit die ICT der Gemeindeverwaltung künftig professionell und umfassend betreut werden kann, ist es angezeigt eine eigens dafür vorgesehene Stelle zu schaffen.

Zu den Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden unter anderem Folgende zählen:

- Gesamtverantwortung für die Informatikanwendungen sowie der Informatikinfrastruktur
- Leitung des internen Informatiksupports (Hardware, Software, Netzwerke, Telefonie, Leitsysteme Strom + Wasser)
- Leitung von Informatikprojekten (u.a. Soft- und Hardwarebeschaffung/-erneuerung, Leitsysteme Strom + Wasser)
- Mitarbeit in bereichsübergreifenden Informatikprojekten
- Konzeption und Planung der Schnittstellen zwischen Büro-EDV (IT) und technischem Netzwerk (OT, Leitsysteme Strom + Wasser, SmartMeter-System)
- Aufbau, Überarbeitung und Betreuung von Controlling-Prozessen und der Kostenstruktur im Informatikbereich
- Mitarbeit bei der Anwender-Prozessgestaltung und bei der Definition der Informatikunterstützung
- Netzwerkadministration und Life-Cycle Management
- Bindeglied zwischen Personal und Lieferanten für ICT-Hardware und Software inkl. Dienstleistungen
- Kontaktpflege und Austausch mit Applikationsverantwortlichen, Lieferanten und weiteren IT-Partnern
- Verantwortung für das ICT-Budget
- Pikettdienst bei Wahlen und Abstimmungen

Die aufgezählten Aufgaben und Pflichten sind nicht abschliessend.

Ziel ist es für die Gemeindeverwaltung die optimale Informatiklösung in sämtlichen Abteilungen und Fachbereichen bereitzustellen. Weiter soll die Fachperson die ICT-Anwender der Verwaltung mittels Support vor Ort unterstützen, schulen und die notwendigen Informationen bereitstellen.

Antrag:

Für die die Leitung der Informatik sei eine Stelle mit 100 Stellenprozenten mit Gültigkeit ab Rechtskraft dieses Beschlusses zu bewilligen.

6. Budget 2023

Der Gemeinderat beantragt Genehmigung des Budgets mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 110 % für das Jahr 2023.

Oberentfelden, 10. Oktober 2022

GEMEINDERAT OBERENTFELDEN